



Große Kreisstadt
Eislingen/Fils



DER EISLINGER POETENWEG

Der Eislinger Poetenweg

Im Jahr 2011 beging die Stadt Eislingen ein Jubiläum: Vor 1150 Jahren wurde sie zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Zum Jubiläumsprogramm gehörte auch eine besondere Ausstellung, der „Eislinger Poetenweg“, 21 gläserne Lyrikstelen, an unterschiedlichen Plätzen installiert. Texte von zeitgenössischen Dichterinnen und Dichtern aus aller Welt laden zum Innehalten und Lesen ein, dazu ein Gedicht des Schriftstellers Josef Mühlberger (1903–1985), der nach der Ausweisung aus der Tschechoslowakei ab 1955 in Eislingen gelebt hat. Alle Gedichte stellen die Frage, was ‚Heimat‘ und Verwurzeltheit sein, aber auch ‚Fremde‘ für den Menschen bedeuten.

Die Ausstellung war ursprünglich auf fünf Monate konzipiert. Da sie jedoch viel Zustimmung fand, beschloss der Gemeinderat, die Stelen auf Dauer in der Stadt zu belassen.

Einen Tag, nachdem Tomas Tranströmer aus Schweden der Literaturnobelpreis 2011 überreicht worden war, enthüllten wir, eine aktuelle Erweiterung dank zweier Sponsoren, als 22. Stele eines seiner Gedichte.

2016 folgte eine weitere Ergänzung, eine formale Variante – an der gläsernen Frontseite des Neuen Rathauses wurde ein Gedicht von Mangalesh Dabral aus Neu Delhi angebracht, das wie für Eislingen verfasst scheint.

Der Eislinger Poetenweg lebt! Und so soll es auch bleiben – Führungen, Lesungen und anderes sollen die Gedichte im Alltagsleben der Stadt und ihrer BürgerInnen lebendig halten.

Ausstellungskuratorin und Betreuung

Tina Stroheker

Gestaltung Stelen, Prospekt und Dokumentation

Paul Kottmann

Dokumentation

„Meine blaue Teekanne bleibt mir treu. Der Eislinger Poetenweg“

Herausgegeben von Tina Stroheker

Inhalt:

Beschreibung des Projektes; die 22 Gedichte; Kommentare; Auszüge aus dem ‚Stelen-Tagebuch‘ von Tina Stroheker; Fotogalerie; Biographien der AutorInnen; Quellenangaben

eislinger edition; 12.– €

ISBN 978-3-929947-48-9, Juli 2012

Erscheinungstermin: Juli 2012

Erhältlich beim Kulturamt der Stadt Eislingen, der Stadtbücherei, dem Kunstverein und über den Buchhandel.

Führungen

Gruppen- und Einzelführungen:

Termine nach Vereinbarung.

Kosten: 50.– €

bei Gruppen über 10 Personen zzgl. 3.–

€ je weiterer Teilnehmer

Kontakt und Buchung:

Kulturamt Eislingen, 07161-804 260

ml.schaefer@eislingen.de

Tina Stroheker 0151-191 234 25

tina_stroheker@web.de

Veranstaltungen

Ankündigungen auf der Website der Stadt Eislingen www.eislingen.de und in der Presse.

Die Autoren

Mangalesh Dabral

1948 geboren und bei Delhi wohnend, gehört zu den bekannten Hindi-Lyrikern. Er arbeitet auch als Übersetzer, Journalist und Herausgeber. Seine Gedichte wurden in alle wichtigen Sprachen Indiens übersetzt, dazu ins Englische, Deutsche, Polnische, Spanische, Russische, Bulgarische. Er übersetzte u.a. Gedichte von Pablo Neruda, Bertolt Brecht, Ernesto Cardenal, Yannis Ritsos, Tadeusz Różewicz und Zbigniew Herbert.

Bei Dao

Er wurde 1949 in Peking geboren. In den Siebziger Jahren erste Gedichte, die wegen der Kulturrevolution im Untergrund kursierten. In einer Entspannungsphase ab 1978 durfte er kurzzeitig publizieren. 1988 Europareise. Nach der Niederschlagung der Demonstrationen auf dem Pekingener Platz des Himmlischen Friedens (Tian’anmen-Massaker) 1989 kann er seit 2002 besuchsweise wieder nach China. Zuletzt erschien in Deutschland der Essayband „Gottes chinesischer Sohn“ (2011).

Zehra Cırak

Cırak wurde 1961 in Istanbul geboren. Seit 1963 lebt sie in Deutschland, seit 1982 in Berlin. 1987 erschien ihr erster Lyrikband, dem weitere Bände folgten. Sie wurde u.a. mit dem Friedrich-Hölderlin-Förderpreis der Stadt Homburg und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis (2001) ausgezeichnet. Zuletzt erschien ihr Lyrikband „Die Kunst der Wissenschaft“ (2012).

Zsuzsanna Gahse

Sie wurde 1946 in Budapest geboren, nach dem Ungarnaufstand 1956 emigrierte die Familie in die Bundesrepublik. Heute lebt sie als Autorin und Übersetzerin nach Jahren in Stuttgart und Überlingen in Müllheim/ Schweiz. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Aspekte-Literaturpreis (1983), Adelbert-von-Chamisso-Preis (2006), Werner-Bergengruen-Preis (2017). Zuletzt erschien „Siebenundsiebzig Geschwister“ (2017).

Günter Grass

Er wurde 1927 in Danzig geboren. Bevor er Schriftsteller wurde, machte er eine Steinmetzlehre und studierte Grafik und Bildhauerei. Sein Roman „Die Blechtrommel“ (1959) machte ihn als Autor weltberühmt. 1999 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Zuletzt erschien „Vonne Endlichkeit“ (2015). Günter Grass starb 2015.

Gerd Kolter

Er wurde 1949 in Ludwigshafen/Rhein geboren und lebt seit 1978 in Göppingen. Studium der Germanistik und Anglistik in Mannheim, Promotion, anschließend Lehramt an Gymnasien. Gerd Kolter hat mehrere Gedichtbände publiziert (u.a. in der eislinger edition des Kunstvereins). Zuletzt erschien der Gedichtband „Bevorzugte Gegend. Landschaftsversuche“ (2014).

Anise Koltz

wurde 1928 in Luxemburg-Eich geboren und ist eine der wichtigen literarischen

Stimmen der französischsprachigen Welt.. Sie schreibt deutsch, französisch und luxemburgisch. Begründerin des Autorentreffens ‚Mondorfer Literaturtage‘. Zahlreiche Publikationen, zuletzt erschien in Deutschland der Gedichtband „Sich der Stille hingeben“. 2009 erhielt sie für ihr Gesamtwerk den Jean-Arp-Preis. 2018 den Prix Goncourt de la Poésie.

Josef Mühlberger

wurde 1903 in Trautenau (Nordböhmen) geboren und lebte seit der Ausweisung aus der CSSR 1946 in Württemberg, seit 1955 in Eislingen. Der Schriftsteller, Literaturwissenschaftler, Übersetzer, Journalist publizierte fast 100 Werke, für die er u.a. den Herder-Preis der Tschechoslowakei (1938), den Andreas-Gryphius-Preis (1965) und den Eichendorff-Preis (1973) erhielt. 1985 starb er in Eislingen, seine Urne wurde auf dem Friedhof von Bärenbach in die Mauer eingelassen.

Herta Müller

wurde 1953 in Nitzkydorf/ Rumänien geboren. Nach dem Studium (Germanistik, Rumänistik) Übersetzerin, Entlassung wegen Verweigerung der Kooperation mit der Securitate. 1987 Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland. Zahlreiche Auszeichnungen, 2009 Nobelpreis für Literatur. Das Thema ihrer radikalen und poetischen Literatur ist die Zerstörung des Menschen im Totalitarismus. Zuletzt erschien „Herzwort und Kopfwort“ (2016).

Marian Nakitsch

Er wurde 1952 in Novska/ Kroatien geboren, studierte nach einer Maurerlehre Ökonomie in Zagreb. 1970 kam er zum erstenmal zu seiner ausgewanderten Familie nach Deutschland, lernt autodidaktisch Deutsch. 1994 Übersiedelung nach Deutschland, heute lebt er in Berlin. Ausgezeichnet u. a. mit dem Andreas-Gryphius-Preis (1995) und dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis (1996). Bislang erschien nur der Gedichtband „Flügelapplaus“ (1994).

Cees Nooteboom

Der Romancier, Lyriker, Essayist und Reiseschriftsteller wurde 1933 in den Haag geboren und ist einer der bekanntesten Autoren der niederländischen Literatur. Seine Lyrik ist voll „einsamer Rigorosität“ aus, wie sein Übersetzer Ard Posthuma schrieb. Zahlreiche Publikationen und Auszeichnungen. Zuletzt erschien in Deutschland der Lyrikband „Mönchsauge“ (2018).

José F. A. Oliver

Der Sohn einer andalusischen Gastarbeiterfamilie wurde 1961 in Hausach/ Schwarzwald geboren, wo er bis heute lebt. Er wuchs mit Spanisch und Deutsch, dazu dem Alemannischen auf. Oliver wurde u.a. mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis (1997), dem Thaddäus-Troll-Preis (2009), dem Basler Lyrikpreis (2015) ausgezeichnet. Reisender Dichter, Begründer des Hausacher LeseLenz. Zuletzt erschien „21 Gedichte aus Istanbul 4 Briefe & 10 Fotow:orte“ (2016).

Asher Reich

1937 in Jerusalem geboren, wuchs er im orthodoxen Viertel Mea Shearim auf, das er als Achtzehnjähriger verließ. Studium der Hebräischen Literatur in Jerusalem, Arbeit als Journalist in Tel Aviv, wo er bis heute lebt. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. war Asher Reich zwei Mal DAAD-Stipendiat in Berlin. In Deutschland erschien zuletzt, zusammen mit SAID, der Band „Das Haus, das uns bewohnt. Ein israelisch-iranisches Poetengespräch“ (2009).

Fuad Rifka

Er wurde 1930 in einem syrischen Dorf geboren, seine Familie siedelte in den Libanon über. Studium in Beirut, anschließend Tübingen. 1965 Promotion über Heidegger. Rifka war auch Philosoph und wohl der beste Kenner und Übersetzer Hölderlins, Trakls und Rilkes in der arabischen Welt. 1966 bis 2005 unterrichtete an der Amerikanischen Universität in Beirut. In Deutschland erschien zuletzt der Gedichtband „Die Reihe der Tage ein einziger Tag“ (2006). Er starb 2011.

SAID

1947 in Teheran geboren, kam er 1965 zum Studium nach München. Als Demokrat konnte er nicht in den Iran zurück. 1979 nach dem Sturz des Schahs betrat er wieder iranischen Boden, konnte aber unter der Herrschaft der Mullahs nicht bleiben und kehrte nach Deutschland zurück. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Hermann-Kesten-Medaille (1997) Adelbert-von-Chamisso-Preis (2002),

Friedrich-Rückert-Preis (2016). Zuletzt erschien „auf der suche nach dem licht“ (2016).

Peter Salomon

Salomon wurde 1947 in Berlin geboren, wo er Kindheit und Jugend verbrachte. Jura- und Literatur-Studium München und Freiburg. Seit Jahrzehnten lebt er in Konstanz. Zahlreiche Publikationen, Herausgeber der Reihe „Replik, Autorenporträts aus dem Abseits der Moderne“. Salomon ist einer der profiliertesten Lyriker der deutschen Gegenwartsliteratur. Bodensee-Literaturpreis (2016). Zuletzt erschien der Gedichtband „Nichts ist so schwer wie Papier“ (2016).

Kathrin Schmidt

Sie wurde 1958 in Gotha geboren, studierte Psychologie und arbeitete dann mehrere Jahre als Diplompädagogin, Journalistin und Sozialwissenschaftlerin. Anfangs machte sie sich als Lyrikerin einen Namen (u.a. 1993 Leonce-und-Lena-Preis). 2009 erschien ihr bislang erfolgreichster Roman „Du stirbst nicht“, für den sie den Deutschen Buchpreis 2009 erhielt.. Zuletzt erschien der Roman „Kapoks Schwestern“ (2016).

Tzveta Sofronieva

Sofronieva wurde 1963 im bulgarischen Sofia geboren. Sie studierte Physik und promovierte 1991 in Philosophie. Studium der Poesie bei Joseph Brodsky, Forschungsaufenthalte in Großbritannien, USA und Kanada. Seit 1992 wohnt sie in Berlin. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.

Stipendium der Akademie Schloß Solitude (Stuttgart) und der Villa Aurora, 2009 Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis. Zuletzt erschien der Lyrikband „Landschaften, Ufer“ (2013).

Tina Stroheker

1948 in Ulm geboren, Studium in München, seit 1976 in Eislingen. Seit 1983 freie Schriftstellerin. Für ihre Lyrik und Prosa erhielt sie u.a. den Leonce-und-Lena-Förderpreis (1981), ein Villa-Massimo-Stipendium (1986) den Literaturpreis der Stadt Stuttgart (1992) und den Andreas-Gryphius-Preis (2017). Initiatorin und Kuratorin literarischer Projekte. Zuletzt erschien der Kurzprosa-Band „Inventarium. Späte Huldigungen“ (2018).

Yoko Tawada

1960 in Tokio geboren, studierte sie dort Literaturwissenschaften. 1979 kam sie nach Deutschland und lebt heute in Berlin. Ausgezeichnet, u.a. mit dem Akutagawa-Shô (1993), dem Adelbert-von-Chamisso-Preis (1996), einem Stipendium der Villa Aurora (Los Angeles, 1997), dem Izumi-Kyooka-Literaturpreis (2000) und dem Kleist-Preis (2016). Zuletzt erschien in Deutschland der Band „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“ (2016).

Tomas Tranströmer

Er wurde 1931 in Stockholm geboren und lebte bis zu seinem Tod 2015 dort. Er studierte Literatur-, Religionsgeschichte und Psychologie und arbeitete lange auch als Psychologe und Berufsberater. Und er war ein begabter Pianist. Sein

Werk ist schmal, aber hochgerühmt. Ab 1990 schränkte ein Schlaganfall sein Sprech- und Bewegungsvermögen stark ein. 2011 erhielt er den Literaturnobelpreis. Zuletzt erschien in Deutschland der Lyrikband „In meinem Schatten werde ich getragen“ (2013).

Alice Walker

Sie wurde 1944 im US-Staat Georgia geboren. Bekannt wurde sie vor allem mit dem Roman „Die Farbe lila“ (1983 Pulitzer Preis), sie ist aber ebenso eine der bekannten Lyrikerinnen der USA. Walker engagiert sich seit Jahren in der Bürgerrechtsbewegung und für Frauenfragen. Zuletzt erschien in Deutschland der Erzählungsband „Roselily“ (2006).

Adam Zagajewski

1945 in Lemberg geboren, Studium in Gleiwitz und Krakau (Psychologie, Philosophie). Engagement in der Bürgerrechtsbewegung Polens, Publikationsverbot. 1981/82 Emigration über West-Berlin in die USA, dann nach Paris. Seit 1989 wohnt er wieder in Krakau. Er hat Gedichte, Essays und Romane veröffentlicht. Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt Prinzessin-von-Asturien-Preis (2017). Zuletzt erschien in Deutschland der Lyrikband „Unsichtbare Hand“ (2012).

Quellenangaben

Mangalesh Dabral, *Die Stadt*. Übersetzung aus dem Hindi (mit Unterstützung durch das Englische) von Poonam Choudhry und Tina Stroheker. Originalfassung aus: Living Literature. Deutsch-indischer Literaturtausch in drei Sprachen. Hrsg. Barbara Lotz, Vishnu Khare. © by Mangalesh Dabral.

Bei Dao, *Der Weg nach Hause*. Übersetzung aus dem Chinesischen von Wolfgang Kubin. Aus: Bei Dao, Das Buch der Niederlage. Gedichte. © by Carl Hanser Verlag, München Wien 2009.

Zehra Cirak, *Doppelte Nationalitätsmoral*. Aus: Zehra Cirak, Vögel auf dem Rücken eines Elefanten. Gedichte. Köln 1991. © by Zehra Cirak.

Zsuzanna Gahse, *o.T., [Du stehst also]*. Aus: Zsuzanna Gahse, Instabile Texte. Zu zweit. © by Edition Korrespondenzen, Franz Hammermayer, Wien 2005.

Günter Grass, *Mitten im Leben*. Aus: Günter Grass, Lyrische Beute. © by Steidl Verlag, Göttingen 2004.

Gerd Kolter, *Abstieg vom Hohenstaufen*. aus: Gerd Kolter, Vor der Krümmung. Bergen N. H. 2007. © by Gerd Kolter.

Anise Koltz, *Auf dem Friedhof*. Aus: Anise Koltz, Sich der Stille hingeben. Gedichte. © by Horst Heiderhoff Verlag, Waldbrunn 1983.

Josef Mühlberger, *Als der Meeresturm*. Aus: Josef Mühlberger, Wappenbilder des Lebens. Privatdruck 1970. © by Reiner Wieland.

Herta Müller, *o.T. [Und der nicht mehr Hause war]*. Aus: Herta Müller, Der Fremde Blick oder Das Leben ist ein Furz in der Laterne. Göttinger Sudelblätter (Hg. von Heinz Ludwig Arnold). © Wallstein Verlag, 1999.

Marian Nakitsch, *Himmelan*. Aus: Marian Nakitsch, Flügelpapier. Gedichte. Frankfurt 1994. © by Marian Nakitsch.

Cees Nooteboom, *Weg*. Übersetzung aus dem Niederländischen von Ard Posthuma. Aus: Cees Nooteboom, Gedichte. © by Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1992.

José F. A. Oliver, *dichter ort VIII*. Aus: José F. A. Oliver, fahrtenschreiber. Gedichte. © by Suhrkamp Verlag, Berlin 2010.

Fuad Rifka, *Splitter*. Übersetzung aus dem Arabischen von Ursula und Simon Yussuf Assaf. Aus: Fuad Rifka, Gedichte eines Indianers. Gedichte. © by Heiderhoff Verlag, Eisingen 1994.

Asher Reich, *o. T., [Das Astronautenpaar]*. Übersetzung aus dem Hebräischen von Tuvia Rübner. Aus: Asher Reich/ SAID, Das Haus, das uns bewohnt. Ein israelisch-iranisches Poetengespräch. München 2009. © by Asher Reich.

SAID, *o.T., [meine blaue teekanne]*. Aus: Asher Reich/ SAID, Das Haus, das uns bewohnt. Ein israelisch-iranisches Poetengespräch. München 2009. © by SAID.

Peter Salomon, *Moment des Glücks*. Aus: grenzenlos eingetaucht. Eine Anthologie mit Texten von Autorinnen und Autoren der Baden-Württembergischen Literaturtage 2009 in Konstanz. © by Peter Salomon.

Kathrin Schmidt, *durchzug*. Aus: Kathrin Schmidt, Flußbild mit Engel. Frankfurt 1995. © by Kathrin Schmidt.

Tzveta Sofronieva, *Un-Lost in Translation*. Aus: Eine Hand voll Wasser. Deutsche Gedichte. Aschersleben 2008. © by Tzveta Sofronieva.

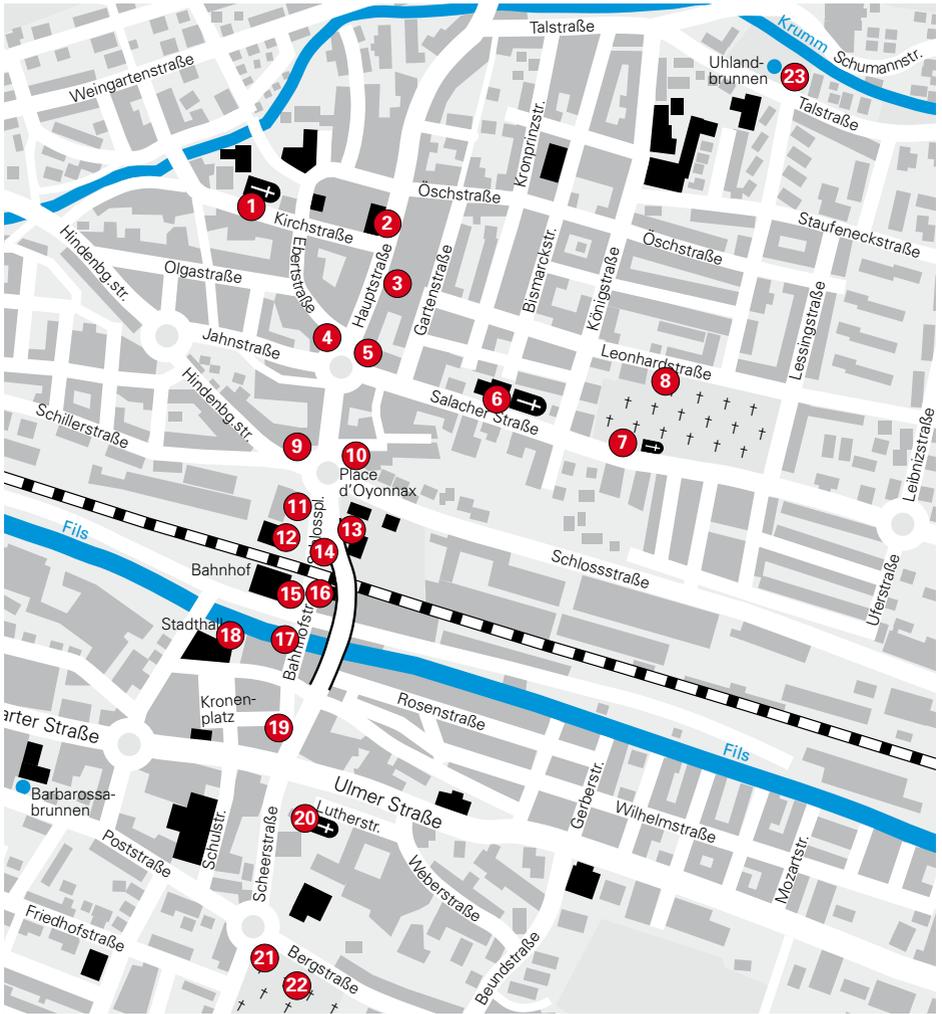
Tina Stroheker, *Sauerwasser*. Aus: Tina Stroheker, Aufenthalt. Bd. 1. Eislingen 1998. © by Tina Stroheker.

Yoko Tawada, *o.T., [Ein Sprichwort]*. Aus: Yoko Tawada, Schwager in Bordeaux. Roman. © by konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, Tübingen 2008.

Tomas Tranströmer, *Der halbfertige Himmel*. Aus: Tomas Tranströmer, Sämtliche Gedichte. Aus dem Schwedischen von Hanns Grössel. © Carl Hanser Verlag, München 1997.

Alice Walker, *o.T., [Um ein Haus zu bauen]*. Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch von Gerhard Döhler. Aus: Alice Walker, Ihr blauer Körper. Gedichte I. Reinbek bei Hamburg 1993. © 1992 by Alice Walker.

Adam Zagajewski, *Suche*. Aus: Adam Zagajewski, Mystik für Anfänger. Gedichte. © by Carl Hanser Verlag München Wien 1997.



- | | | | |
|----------------------------|-------------------|-----------------------------|-------------------|
| 1 St.-Markus Kirche | José F.A. Oliver | 13 Stadtbücherei | Josef Mühlberger |
| 2 Hauptstraße 61 | Adam Zagajewski | 14 Schlossplatz | Fuad Rifka |
| 3 Blumen Höfer | Herta Müller | 15 Bahnhof | Tzveta Sofronieva |
| 4 Volksbank | Tomas Tranströmer | 16 Alte Post | Peter Salomon |
| 5 Freimann-Kreisel | Yoko Tawada | 17 Filsbrücke | Zsuzsanna Gahse |
| 6 Christuskirche | Marian Nakitsch | 18 Stadthalle | Asher Reich |
| 7 St. Anna-Kapelle | Kathrin Schmidt | 19 Centralbau | Zehra Cirak |
| 8 Friedhof Nord | Anise Koltz | 20 Lutherkirche | SAID |
| 9 Adler | Bei Dao | 21 Hallenbad-Kreisel | Gerd Kolter |
| 10 Hauptstraße | Cees Nooteboom | 22 Friedhof Süd | Günter Grass |
| 11 Schlossplatz | Alice Walker | 23 Uhlandbrunnen | Tina Stroheker |
| 12 Rathaus Eingang | Mangalesh Dabral | | |